



Sammlung Theaterzettel

Der Evangelimann

Langer, Ferdinand

1898-11-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 1. November 1898.

22. Vorstellung im Abonnement B.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen "Aus den Papieren eines Polizeikommissärs" von Dr. Leopold F. Meißner mitgetheilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Herr Marx
Martha, dessen Richt- und Bündel	Frl. Dima
Magdalena, deren Freundin	Frl. Koster
Johannes Freundhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Herr Kromer
Mathias Freundhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuar (Amtschreiber) im Kloster	Herr Abel
Kaver Bitterbart, Schneider	Herr Erl
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Herr Hildebrandt
Nibler, ein älterer Bürger	Herr Starke I.
Dessen Frau	Frl. Benzlawski
Frau Huber	Frau Schilling
Hans, ein junger Bauernburich	Herr Rüdiger
Eine Lumpensammlerin	Frau Springer

Ein Nachtwächter. Ein alter Leiermann. Ein Kegelbube. Benediktiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benediktinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abtheilung (2. u. 3. Akt) in Wien (1850)

Der Text des Schauspiels ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang präzise 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Unpäßlich: Frau Hesse-Berg.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise:

Nummerirte Plätze.		Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Sperre im I. Parquet	M. 3.50 per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— "	Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
Loge I. Rang, 2. und 3. Reihe	" 4.— "	Barriere	" 1.50 "
Loge II. Rang, 1. Reihe	" 3.— "	Gallerieloge	" 0.80 "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	Galerie	" 0.40 "
Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "		
2. u. 3. Reihe	" 1.20 "		

Galerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit **Vormerkungen** auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonntagen, Feiertagen u. v. m. Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die **Tageskasse (Concertsaal-Eingang)** ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonntagen oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrplätze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badischen Eisenbahnen, Herr Carl Godstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Mittwoch, den 2. November 1898. 22. Vorstellung im Abonnement A.

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach der Schlegel-Tieck'schen Uebersetzung.

Anfang halb 7 Uhr.